

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 42

Artikel: Späte Wertschätzung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Miss-Griff

Späte Wertschätzung

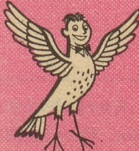
(Aus dem Urnerland)

Dr Ryttilihssepp het syner Läbtig ds Schaffä-n-uf-em Zug gha und het alig gemeint, wenn's doch ai daß nie erfundä hättet! Sy Fraiw, ds Trini, het-em mængsewigsma gseit, er syg dr fylscht Hund, wo im ganzä Kanton umä-laiffi. Aber äsiä het er doch miessä drahi, wenn nymeh im Chuchigänterli

gsy isch und ds Trini mit-em Chnebel het afa dyttä. De het er wieder eppä-n-es Wyltschi chennä neiwis tue. Und grad bi dem hets-em einisch gottlos glätzet! Er het im Schteibruch gschaffet, het Schutt abgrüemet. Am sälbä Tag hends gschpränggt. Wo's ghornet het, isch dr Hanssepp ai gflochä, aber er het halt d'Bei nie rächt vo-n-ä-nand 'bracht — es chrachet und ä grofä Schtei het dr arm Tyfel vrwitscht und het-ä müüsschteitod gschlagä. - D'Vr-

sicherig het miessä-n-anä schtah und d'Wittfraiw het ä scheenä Schibel Gäld 'brcho. Das Trini het ai nu g'luegt, wo's-em ä ganzä Tschuppel Hunderter-Neetli ufä Tisch anä zellt hent. Aend-lechö seit's: «Eh dü myn Gott und alls! Das hätt-i jetz doch myner Seel nie glaibt, daß der alt chaibä Schlufi sälig ä sevel wurd gältä!»

B. I.



Mir ist wieder
vögelwohl dank

Contra-Schmerz

12 Tabletten 1.80 in allen Apotheken

APEROPeritif

STUDER & C^{IE} A.G. ESCHOLZMATT

**SCHWEIZERHOF
BERN**

*die Visitenkarte
der Bundesstadt*

J. GAUER